## Der Liberale Beobachter

Und Berks, Montgomery und Schuplfill Caunties allgemeiner Anzeiger.

"Willig gu toben und obne gurcht gu tadeln."

Reading, Denn. Gedruckt und herausgegeben von Urnold Puwelle, in der Gud ften Strafe, zwischen der Franklin= und Chesnut . Strafe.

Jahrg. 11, ganze Rum. 553.

Dienstag den 7. Mai, 1850.

Laufende Rummer 37.

Bedingungen : - Der Miberale Beobachter ericeint jeden Dienfrag auf einem großen Superial : Bogen mit fconn Lettern gebrudt. Der Subferiptions : Preis ift Gin Thaler bee Jahre, welcher in halbjahrlid et Borausbezahlung erbeten wird. Wer im Laufe des Jahres nicht bezahlt, dem werden \$1 50 angerechnet. Fur furzere Zeit als 6 Monate wird fein Unterschreiber angenommen, und etwaige Auffundigungen werden bun angenommen, wenn fie einen Monat vor Ablauf bes Cubseriptiones Termins geschehen und gleichzeitig alle Rudfiande abbezahlt werden. Befanntmachungen werden dankbar angenommen und fur den gewöhnlichen Preis eine gerudt. Unterschreibern in hiefiger Stadt wird die Beitung portofrei gefchickt, weitere Berfendungen gefchehen burch bie Poft ober Trager, auf Roffen ber Unterfdyreiber. — Briefe und bergl. muffen po ft frei eingefandt werben

Glfi, die feltfame Magd.

an ichonen Thalern ift bie Schweiz; wer gablte fie wohl auf? in feinem Lehrbuche fteben fie alle verzeich= net. Benn auch nicht eines der fchonften, doch eines ber reichsten ift bas Thal, bem Madchen bitterer Ernft; aber frei- lich Bort als ber andere. Gin jeber marb in welchem Beimismyl liegt, und bas ober: lich war es nicht bazu geboren. Es war ihr feind und verschrie ihren Uebermuth. halb Burgdorf and rechte Ufer der Ber- eine Mullerstochter aus vornehmem Sau- Bu einem aber ward fie nie gu ftolg erfunner Emme fich mundet. Großartig find fe, aus einem der Saufer, von denen ebes ben, gur Arbeit namlich und gu jeglicher Die Berge nicht, welche es einfaffen, in bem, als man bas Geld nicht zu nugen Dienftleiftung, wo Menschen und Bieh absonderlichen Geftalten bieten fie dem pflegte, Die Cage ging, bei Erbichaften berfelben bedurften. Bon Jugend an Huge fich nicht dar, es find machtige Em- und Theilungen fei das Geld nicht ge- war fie fruh auf, griff Mles an und MImenthaler Bugel, Die unten heitergrun jahlt, fondern mit bem Mas gemeffen les ftand ihr wohl, und gar oft waren es Biefen und Medern eingefaßt, oben mit vergangenen Sahrhunderts mar ein gren- ihr dies und jenes verboten, weil fie mein= hohen Tannen bewachsen. Weit ift im Thale die Fernsicht nicht, da es ein Quer: le thaten so hoffartig, wie der verlorne folche Arbeit nicht. Dann schaffte fie gar that ift, welches in nordweftlicher Rich. Cohn, ehe er gu ben Thebern fam. Datung an's Sauptthal ftogt, die Alpen mals war es, daß reiche Bauernfohne mit franke Mutter bes Radyts erwachte, fab fiebt man daher nur von den beiden Berg- Reuenthalern in die Bette über die Em- fie ihre Tochter am Bette figen, mahrend ruden, welche bas Thal umfaffen, von me marfen und machten "welcher weiter." benfelben aber auch in heller Pracht und Damals mar es, als ein reicher Bauer, gewaltigem Bogen am fudlichen Simmel. Der zwolf Fohlen auf der Baide hatte, an Berrlich ift bas Baffer, bas allenthalben einem fart besuchten Sahrmarkt austromaus ben Relfen bricht, einzig find Die reich: bemafferten Biefen und trefflich ber Bo: Bauer gu Mittag effen und fein Gaft ben zu jeglichem Unbau; reich ift bas fein wolle, ber folle um 12 Uhr im Gaft-Thal, fcon und zierlich die Saufer, melche bas Thal fchmucken. Ber an ben berubmten Emmenthaler Saufern fich er: fen. Bald hielt er eine gange Ctube voll bauen will, ber findet fie gablreich und Leute gu Gaft, bald prugelte er Mue, Die ausgezeichnet in genanntem Thale.

Jahre 1796 ale Magd Elfi Schindler ausmachen. Er war im Stande, ale Dras gen. (bies foll aber nicht ber rechte Namen ge- goner, an einer einzigen Mufterung 100 mefen fein); fie mar ein feltfamDaochen, und Niemand mußte, mer fie mar, und fo viel an einem Martte gu verfegeln. woher fie fam. Im Fruhjahr hatte es Benn er zuweilen recht einfaß in einem einmal noch fpat an die Thur geflopft, Birthehaufe, fo faß er bort acht Tage und ale ber Bauer jum Fenfter hinaus- lang, und wer ins Saus fam, mußte mit gegudt, fab er ein großes Madden brau- bem reichen Muller trinfen, ober er frieg-Ben fteben mit einem Bundel unter dem te Schlage von ihm. Muf diese Beife altherkommlicher Gitte, nach welcher jeder Muller ward auch nach und nach arm, gelblofe Banberer ober mer fonft gern wie fehr auch feine arme Frau bagegen man nirgends bas Madden fand, ba beu: bas Birthehaus meidet, um Berberge fid, wehrte und nach Bermogen gur Gafragt in ben Bauernhaufern und nicht de fab. nur umfonft ein Rachtlager erhalt, bald im warmen Stall, bald im warmen Bet- aus falfcher Schaam bedte fie ihre Lage Gaftfreundschaft täglich üben, ben Mor- de Btragen bes Mullers zuweder mar; genlandern jum Trot, und deren Saus fie hatte die Beirath erzwungen, auf Beffelten eine Racht ohne Uebernachter ift .- ferung gehofft, aber Diefe Soffnung hatte fich die Uebernachterin.

ficht. Gebraunt mar daffelbe, aber mohl wie Raben, wenn ein Mas gefallen, Die freundlich Wort ju geben. geformt, langlicht mar bas Geficht, flein Glaubiger gezogen, und immer mehrere,

mare ihm gerade recht, fo brauche es nicht an den Freuden der Jugend ; fie gefielen langer herumzulaufen ; fo vermunderten ihr nicht, man hielt fie gu ftolg bagu ; fich Mule noch mehr, und fonnten es fast Freier hatten fie umlagert haufenweise, nicht glauben, bag es eine Jungfer merbe aber einer gefiel ihr fo fchlecht als ber falle. fein wollen. Und doch mar es fo und andere, einer erhielt fo wenig ein freundgenlofer lebermuth eingebrochen, und Bie- ten, einer reichen Mulleretochter gieme meln ließ : Ber mit bem Rifershäufer= hause jum Birich sich einfinden. Go einer mar auch des Madchens Bater geme-Auf einem ber ichonen Bofe lebte im es am folgenden Morgen mit ichwer Geld felbigem auf irgend eine Beife vorzubeu-Gie ahnte bas Ende lange poraus, aber

oder als Eine, die an einem Tische zu be- gehen zu muffen von Haus zu haus, dies hatte auch gesehen, wie es sich demuthi-Madden auf die endlich erfolgte Frage te, und fie fo oft noch um mehr bringt, des Bauern : wo conft und wo wottsch als das leibliche Gut. Go einer ift aber

Manches heimlich, und oft, wenn ihre fie doch einer Magd zu machen befohlen, ihre Tochter aber mit allem Ernfte zu Bette gebeißen batte. 216 nun die Mutter geftorben mar, und das Unglud ausbrad, Da wars als wenn ein Blig fie getroffen. Gie jammerte nicht, aber fie fchien ftumm Graufen vor ihr, benn man fab fie oft auf hohem Vorfprung fteben ober an tie-

Mule bachten und Biele fagten es, es -200 Thaler zu verbrauchen und eben geschehe Elfi schon recht, Hochmuth fomme vor bem Falle, und fo follte es Muen geben, die fo ftolz wie Elfi thaten, und als das Mädchen am Morgen, als Mues aufgeschrieben werden follte, verschwunden mar, fagten Mule : ba hatte mans, und fie hatten es langft gefagt, daß es diefen Mus-Urme, welches um Uebernacht fragte, nach erschöpft man eine Goldgrube, und der weg nehmen wurde. Dan fuchte in al len Bachen, an jungen Tannen, und als teten einige darauf bin, daß Giner fei, ber fcon Biele geholt und absonderlich Stol: ge und Uebermuthige, und noch nach manchem Sahre mard folgen Dadden te, fondern auch Abends und Morgens vor ben Leuten gu. Ihre Bermandten Darauf hingebeutet, wie Giner fei, ber gefein Effen und manchmal noch einen Behr= hatten es ungern gefehen, daß fie den rade Stolze am liebsten nahme, fie follten pfennig auf den Weg. Es gibt Saufer Muller geheirathet, denn fie mar von nur an die reiche Mullerstochter benken, im Bernbiet (Kanton Bern), welche die braven Leuten her, welchen das freventlie Die fo ploglich verschwunden fei, daß man weder Saut noch Saar je wieder von ihr gefeben.

Co übel mar es indeß ber armen Elfi Der Bauer hieß bas Madchen herein fie betrogen-wie noch mande arme Braut nicht ergangen, aber Bofes hatte fie altommen, und da fie eben am Effen maren, - und ftatt beffer, war es immer fchlim: lerdings in ben erften Tagen im Ginne gleich juche hode (gu Tifch figen). Muf mer gekommen. Gie burfte begwegen gehabt. Es mar ihr gemefen, als flember Baurin Webeiß mußte bas Weiber: nicht flagen, und barum merkten auch die me ihr Jemand bas Berg entzwei als voll auf dem Borftuhl fich jusammenzie- Leute, wie fie fich auch munderten, wie thurmten fich Dublfteine an ihrer Geele Elfi nichts auf Reden, hatte mit Nieman- dem Bege freundlichen Bescheid, aber ben, und ju unterft auf bemfelben fette lange ber Duller es machen fonne, ben auf; es mar ein Born, eine Schaam in eigentlichen Buftand ber Dinge nicht, bis ihr, und die brannten fie, als ob fie mit- oder horte, das blieb bei ihr, feine Rach- den Fenftern nie Gehor. Und wenn, wie Man af fort, aber einige Augenblide Die arme Frau, das Berg vom Beier des ten in der Solle mare. Allen Leuten fab barefrau vernahm davon das Mindefte, es in Bernbiet oft geschieht, die Fenfter borte man bes Redens nicht viel, Mule Grams zufreffen, ihr haupt neigte und fie an, wie fie ihr bas Unglud gonnten, fie mochte es anftellen, wie fie wollte. eingeschlagen, die Gabenthure gertrummußten auf das Madhen sehen. Daffel- ftarb. Da mar nun Niemand mehr, ber und wenn man ihr alle Schate der Welt Mit dem Gefinde machte fich Elfi nicht mert wurde, fo half das den Liebhabern be war nämlich nicht nur groß, fondern forgte und zudedte; Beldmangel rif ein, geboten hatte, fie mare nicht im Stande gemein. Die roben Spafe ber Rnechte durchaus nichts. Entweder schaffte fie auch ftark gebaut und schon von Unges und wo ber fichtbar wird, ba kommen, gewesen einem einzigen Menschen ein

Indeffen machte über bem Urmen Rinber Mund, weiß die Bahne darin, ernft benn einer zieht den andern nach und feis de eine hohere Sand und ließ aus beffen und groß Die Augen, und ein feltsam Be- ner will ber Lette fein. Gine ungeheure Stolz eine Kraft empormachfen, welche fie von benfelben nicht gehaft. Diemanfen, bas an einer lebernachterin befon- Schuldenlaft brach aus, verzehrte Mues demfelben gu einem hoheren Entschluffe bers auffiel, machte, baß die Effenden und der reiche Muller mar ein armer alter half; benn fo thut es Gott oft, - eben nicht fertig murden mit Unsehen. Es Bubel, ber gar manches Sahr von Saus aus bem Rerne, ben bie Menfchen verwar eine gemiffe abelige Urt an dem Dad- ju Saus geben mußte, denn Gott gab morfen lagt er empormachsen die edelfte chen, die fich weber verleugnen noch ans ihm ein langes Leben. Go aus einem Frucht. Der Stolg bes Mabdens mar nehmen läßt, und es fam Allen por, ale reichen Mann ein armer Subel ju mer: ein angeborner Etel gegen alles Niebere; faße es da unten als des Meiftere Tochter ben, und als folder fo manches Jahr um: und wer es einmal beten gefeben hatte, fehlen ober ju regieren gewohnt fei. Es ift eine gerechte Strafe fur ben, ber in gen fonnte vor Dem, in bem nichts Dieverwunderten daher fich Alle, als das Schimpf und Schand feine Familie fturg- Deres, nichts Gemeines ift. Aber fein Inneres verftand bas Madden nicht, fein Meußeres beberrichte es nicht und darum (wo kommft du her und wo willst du hin), auch eine lebendige Predigt für die über- geberdete es sich wie eine reiche Müllers-antwortete : es sei ein armMaidli (Mad- muthige Zugend, aus welcher sie lernen tochter, welcher die ganze Welt nicht vorchen), die Eltern seien ihm gestorben, es mag das Ende, welche zumeist dem Ueber- nehm genug ist. Da weg wollte es, aber wolle Platz suchen als Jungfer in den muthe gesetzet ist. Zwei Sohne hatte vor Unthat schauderte es; die Schande Dörfern. Das Mädden mußte noch der Müller, diese waren schon früher der wollte es seiner Familie nicht anthun,

Bort gefagt, und mar durch einsame Stei- | zei fich bemetbar machte. ge fortgegangen aus dem heimischen Tha-Manchen Tag mar fie gegangen, in und oben fcmarggrun find, unten mit worden. Aber in der letten Balfte bes die Eltern, die ihren Billen hemmten, die Rreug und Quere, bald gefiel es ihr und wenn fie Donnerstage nicht nach nicht, bald gedachte fie an bekannte Da= Burgborf auf ben Martt fonnte, mobin men, die bier ober bort wohnten, und fo war fie gekommen bis ins Beimiswylthal. le Donnerstage gingen, fo fandte fie Elfi Dort hinein im heimeligen Thale gefiel mit bem, mas Berkaufliches bei ber Sand es ihr, fie fuchte Dienft und fand ihn.

Maddens mar Unfange ber Baurin nicht treulichfte Mues aus und mar beim, ebe recht, fie favitelte den Mann ab, daß er man baran bachte, benn nie ging fie in ein ihr ba eine aufgeburdet habe, die fo gim- Birthehaus, weder an Markttagen noch perlich aussehe und zu hochmuthig, um an Sonntagen, wie ihr auch zugeredet fich etwas befehlen gu laffen. Deg tro- ward von Alt und Jung. Anfangs mein= ftete fie der Bauer, indem das Madden te man, ihr Beigern fei nichts als die ubgeworden, und die Leute hatten faft ein ja nicht fur bestimmte Zeit gedungen fei, liche Ziererei, und fing an nach Landesman alfo daffelbe schicken konne, sobald sitte gu reißen und gu gerren, aber es half es sich nicht als anständig erweise. Much nichts, Elfi blieb standhaft. Man fah fem Baffer und ob ben Muhlradern am dem übrigen Gefinde war die Aufnahme es mit Erstaunen, denn ein fold' Mab-Bache, und Alle fagten, es gebe ficher ein Des Maddens nicht recht, und es ging um chen, bas fich nicht jum Beine fuhren in einem Wirthshause waren, und mußte Unglud, aber Niemand reichte die Sand, Daffelbe herum, wie Suhner um einen ließ, war noch teinem vorgetommen. Um fremden Bogel, der in ihrem Sofe ab- Ende fette man ab mit Berfuchen, und

Aber bald erfannte Die Bauerin, baß weiblichen Geschlechte, und bennoch mard Riltbub einem Madden. gefeben batten.

Bergen hatte, fo war es Elfi, bei ber fie ber einen ichonen hof befag, mahrend ber es erleichterte. Aber eben besmegen ar= Bater mit einer zweiten Frau und vielen gerte fie fich an Elfi, daß biefelbe nicht Rindern einen andern Sof bewirthichaf. Bertrauen mit Bertrauen vergalt. Ra tete. Chriften mar hubid und ftolg, teisturlich nahm es fie munder, wer Glfi mar nen fchoneren Kanonier fah man bei ben und woher fie tam, benn baß fie nicht ihr Mufterungen, feinen tuchtigern Bauer in Lebtag gedient hatte, fondern eher befoh: Der Arbeit und keinen kurafchirteren im len, bas merkte fie an gar Bielem, befon: Streit. Aber allgemach hatte er fich aus 

du hier bleiben, ich bedarf eben eine Jung : Befte Mulleretochter bas Land auf und ten mar, öffnete ihm Gott benfelben. , nichte, und blieb fest babei, wie auch bie Mus bem Boltsleben ber Schweig von Jeres fer ; und bas Madden antwortete : das ab. Gie hatte wenig Theil genommen Beit weg wollte es gieben, Dienft fuchen Meiftersfrau anfette auf Beiberweife, als niedere Magd am einsamen Dite, und bald mit Bartlichkeit und bald mit Giftig= dort in Stille und Treue unbefannt fein feit. Beut zu Tage hatte man es fur-Leben verbringen, fo lange es Gott ge= ger gemacht, und nach ben Schriften gefragt, absonderlich nach bem Beimath Wie in ftarten Gemuthern fein langes fcheine ben man hinterlegen muffe, wenn Bogern ift, wenn einmal ein Beg offen man nicht in ber Bufe fein wollte; bafteht, so hatte fich Elfi noch in felber mals bachte man an folche Dinge nicht Racht aufgemacht, alle Soffart babinten und in Bernbiet konnte man fein Lebtag gelaffen, nur mitgenommen, mas fur eine incognito verweilen, wenn man nicht auf Magd fchicklich mar, feinem Menfchen ein irgend eine absonderliche Beife ber Polis

> Wie fehr dies auch die Frau verdroß, fo lahmte es boch ihr Bertrauen nicht, fcon damale die Beimismyler Beiber alwar, und Auftragen, wie bes Saufes Be-Die rafche Aufnahme des fremden barf fie forderte. Und Elfi richtete auf's friegte Refpett bor ihr.

Wenn aber einmal Die jungen Leute fie in Elft ein Rleinod befite, wie fie fei- por einem fconen Madchen Refpett frienes noch gehabt, wie es mit Geld nicht zu gen, da mag es wohl nach und nach ficher bezahlen ift. Elfi verrichtete, mas fie gu werden vor benen, melde Madden wie thun hatte, nicht nur meifterhaft, fonbern Blumen betrachten, mit benen man um= fie fah auch felbft mas zu thun mar, und geben fann nach Beluften. Aber nun that es ungeheißen, rafch und ftill, und erft fommen die herbei, welche Ernft mawenn die Bauerin fich umfah, fo mar 211: den wollen, welche eine fcone Frau ha= les schon abgethan, als wie von unsichtba- ben möchten und eine gute. Deren maren Sanden, als ob die Bergmannlein ba reu nun damals im Beimismyler-Thale gemefen maren. Das nun ift ber Dei: Biele, und fie maren einftimmig ber Dei: fterin unbeschreiblich lieb, wenn fie nicht nung, daß nicht fur Seden Gine im Thale felbft Mues bedenken und allenthalben felbft gu finden fei. Freilich wollten bie nachsehen muß, wenn sie nicht nur das Meiften zu guten und schonen noch reiche Schaffen, fondern auch das Sinnen über- Beiber. Aber man weiß, wie das beim tragen fann, aber fie findet felten einen jungen Bolfe geht, welches alle Tage ei= Dienftboten, bei welchem fie biefes fann. ne andere Rechnung macht, und immer Biele Menfchen fcheinen nicht jum Gin- bas am bochften in Rechnung ftellt, mas nen geboren, und viele wiederum haben gerade am beften gefaut. Darum mar ihre Bedanten nie da, wo es nothig wa- Elfi vor biefen alle Tage weniger ficher, re, und Benige find, die schwache Ginne fie sprachen es an auf dem Rirchwege und haben, geleitet und geschützt von flarem auf dem Marktwege, und tes Nachts bo-Berftande, und aus diefen Benigen find icheten fie an ihr Tenfter, fagten ihre wiederum Benige, die gum Dienen fom- Spruche ber, und wenn fie binten aus men oder dienen felten lange, benn bas waren, fo fingen fie wieder von vornen find geborene Meifterleute. Daneben hielt an, aber Mles umfonft. Elfi gab auf den Umgang, und was fie fah im Saufe aus dem Gaden (Rammer) Denen vor wies fie auf eine Beife gurud, baß fie fich felbft Schut, und raumte Die Ram-Dieselben nicht wiederholten, benn Elfi be- mer, ober fie ftieg burche Dfenloch in Die faß eine Rraft, wie fie felten ift beim untere Stube hinab; dorthin folgt tein

Unter Denen, welche gern eine fcone den verklagte fie, und wenn fie ben nech- und gute Frau gehabt hatten, war ein ten ober Magben einen Dienft thun fon- Bauer, nicht mehr gang jung. Aber noch te, fo zogerte Elfi nicht, und Manches nie mar ihm eine fcon und gut genug that fie ab in der Stille, mas die Undern gemefen, und wenn er auch eine gefunden vergaßen, und befihalb hart gescholten zu haben glaubte, so brauchte bie nur mit worden maren, wenn die Deisterleute es einem andern Burschen ein freundlich Bort zu wechseln, fo mar er fertig mit Co ward Elfi bald der rechte Urm ber ihr und fah fie nie mehr an. Chriften Meistersfrau und wenn fie etwas auf dem bieg der Burfche, der von feiner Mutter